

Familienstiftungen in Neuseeland



**Hesketh
Henry** The Art of Law

Über Hesketh Henry

Hesketh Henry ist eine der ältesten und renomiertesten Anwaltskanzleien Neuseelands. Wir blicken auf eine über 150 jährige Geschichte erfolgreicher Zusammenarbeit mit unseren Klienten zurück. Dabei konnten wir unsere Klienten stets mit fundierten Analysen und Rechtsgutachten bei ihrem wirtschaftlichen Engagement unterstützen.

Gegenwärtig zählen einige der erfolgreichsten und grössten neuseeländischen Unternehmen zu unseren Klienten. Aber auch namhafte internationale Unternehmen und Investoren sowie Privatleute aus Deutschland, Österreich und der Schweiz dürfen wir zu unseren Klienten zählen.

Mit unserer Belegschaft von über 40 Anwälten stellen wir eine zuverlässige, kompetente und effiziente Beratung unserer Klienten sicher, die unseren Mandanten wirtschaftlich sinnvolle und praktisch verwertbare Lösungen bietet.

Neuseeland bietet eine Vielfalt an Möglichkeiten für diejenigen, die hier leben oder investieren möchten. Falls Sie sich überlegen sollten, eine Immobilie (entweder zu Wohn- oder zu kommerziellen Zwecken) zu erwerben oder ein eigenes Unternehmen in Neuseeland zu etablieren, ist Hesketh Henry mit seiner Kompetenz, seiner Tradition und seinen Kontakten der ideale Ansprechpartner.

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen, weshalb wir Ihnen eine wettbewerbsfähige Preisgestaltung anbieten können.

Unsere Dienstleistungen

Wir beraten Sie gerne in allen Rechtsfragen, unabhängig davon ob diese nationale oder internationale Unternehmer oder Privatpersonen betreffen. In folgenden Rechtsgebieten stehen Ihnen spezialisierte Anwälte zur Verfügung:

- Arbeitsrecht
- Baurecht
- Erbrecht
- Familienstiftungen
- Fusionen und Übernahmen (M&A)
- Gesellschaftsrecht
- Immobilienrecht
- Informationstechnologie

- Investitionen in Neuseeland
- Joint Ventures
- Prozessführung und außergerichtliche Streitbeilegung
- See- und Schifffahrtsrecht
- Versicherungsrecht
- Wirtschaftsrecht

Internationale Beziehungen

Durch die Mitgliedschaft in folgenden Allianzen sind wir in der Lage, eine verschiedene Rechtsordnungen übergreifende Rechtsberatung zu ermöglichen:

- Global Advertising Lawyers Alliance – GALA – ein Zusammenschluss global agierender Rechtsanwälte
- ADVOC – ein internationales Netzwerk unabhängiger Anwaltskanzleien

Zudem ist der geschäftsführende Partner unserer Kanzlei der Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Auckland sowie der Vorsitzende der New Zealand German Business Association (AHK-Repräsentanz der deutschen Wirtschaft in Neuseeland).

Unser Kontakt

Telefon und Fax

T: +64 9 375 8700
 F: +64 9 309 4494
 E: lawyers@heskethhenry.co.nz
 Webseite: www.heskethhenry.co.nz

Adresse

Level 14, PwC Tower
 88 Quay Street
 Auckland 1010
 New Zealand

Anschrift

Hesketh Henry
 Private Bag 92093
 Auckland 1142
 New Zealand

Ihre Ansprechpartner:

Erich Bachmann

Managing Partner
 Direct Dial: +64 9 375 8709
 Mobile: +64 21 827 087
 Direct Fax: +64 9 365 5209
 Email:
erich.bachmann@heskethhenry.co.nz

Brian Coburn

Partner
 Direct Dial: +64 9 375 8704
 Mobile: +64 21 444 376
 Direct Fax: +64 9 365 5204
 Email:
brian.coburn@heskethhenry.co.nz

Familienstiftungen in Neuseeland

Inhaltsverzeichnis

Sollten Sie eine Familienstiftung unterhalten?	6
Was sind die Vorteile einer Familienstiftung?	7
Was sind die Nachteile einer Familienstiftung?	10
Ist eine Familienstiftung für Sie angemessen?	10
Gibt es Grenzen für den Schutz, den die Familienstiftungsstruktur bietet?	11
Was wird es kosten?	12
Sollten Sie eine Familienstiftung unterhalten?	12
Die Gründung einer Stiftung	13
Stiftungsverwaltung	18
Wohin jetzt?	23
Wichtige Begriffe	24

Familienstiftungen

Eine der wenigen Gewissheiten im Leben ist die Veränderung. Veränderungen können zwar spannend sein, sie können aber auch erhebliche finanzielle Risiken für Sie und Ihre Familie mit sich bringen. Die Gründung einer Familienstiftung kann dabei helfen, Sie und Ihre Familie vor diesen finanziellen Risiken zu schützen.

Das Ziel dieser Broschüre ist es, Ihnen die Informationen zu geben, die Sie brauchen, um die folgenden drei Entscheidungen zu treffen:

-
1. ob die Gründung einer Familienstiftung für Sie und Ihre Familie angemessen ist;
 2. wie Sie Ihre eigene Familienstiftung gründen; und
 3. wie Sie Ihre Familienstiftung nach der Gründung verwalten.
-

Eine Familienstiftung soll Sie und Ihre Familie finanziell schützen. Da die Situation jedes Einzelnen unterschiedlich ist, muss die Gestaltung einer Familienstiftung Ihrer speziellen Situation angepasst werden. Die Informationen in dieser Broschüre enthalten allgemeine Richtlinien, ersetzen aber nicht den detaillierten Rechtsrat, den Sie von Ihrem Anwalt erhalten. Sollten Sie sich für die Gründung einer Familienstiftung entscheiden, wird Ihr Anwalt sicherstellen, dass die von Ihnen gewählte Stiftungsgestaltung den Bedürfnissen und Zielen entspricht, die Sie und Ihre Familie haben.

Für einige besonders wichtige Begriffe finden Sie am Ende dieser Broschüre nützliche Erklärungen.

Sollten Sie eine Familienstiftung unterhalten?

Was ist eine Familienstiftung?

Eine Stiftung wird dadurch charakterisiert, dass eine Person, der Treugeber, einer anderen Person, dem Treunehmer, Vermögen überträgt, welches dieser zugunsten einer dritten Person, dem Begünstigten, verwaltet. Eine Familienstiftung ist daher eine Rechtsbeziehung zwischen:

-
1. dem Treugeber, der die Stiftung gründet und entscheidet, was im Treuhandvertrag enthalten ist; und

-
2. den Treuenehmern, die selbst Rechte an dem in der Stiftung enthaltenen Vermögen haben und damit nach Maßgabe des Treuhandvertrages verfahren; und
-
3. den Begünstigten, die aus der Stiftung Leistungen erhalten. Darunter können sein:
 - a. Ermessensbegünstigte, die nach dem Ermessen der Treuenehmer Leistungen aus der Stiftung erhalten können;
 - b. Endbegünstigte, die Anspruch auf alles haben, was vom Stiftungsvermögen übrig ist, sobald die Stiftung aufgelöst wird; und
 - c. Erstbegünstigte, die Ermessensbegünstigte sind, aber denen Vorzug gegenüber den anderen Begünstigten gegeben wird.
-

Zumeist wird eine Stiftung als eigenständige juristische Person behandelt. Einkommen und Vermögenswerte, die sich im Stiftungsvermögen befinden, gehören weder den Treuenehmern noch den Begünstigten. Teile des Stiftungsvermögens gehen erst dann in das Eigentum der Begünstigten über, wenn die Treuenehmer die Vermögensgegenstände persönlich auf die Begünstigten übertragen. Deswegen können Stiftungen benutzt werden, um eine Reihe von Zielen zu erreichen, unter anderem diejenigen, die auf den folgenden Seiten zusammen gefasst sind.

Was sind die Vorteile einer Familienstiftung?

Schutz vor Gläubigern

Das Stiftungsvermögen wird üblicherweise vor dem Zugriff durch Gläubiger der Begünstigten oder der Treuenehmer geschützt. Dies liegt daran, dass weder den Begünstigten noch den Treuenehmern persönlich das Stiftungsvermögen gehört, sondern die Treuenehmer das Stiftungsvermögen nur in der im Treuhandvertrag festgelegten Weise verwalten.

Schutz vor Ansprüchen nach dem Property (Relationships) Act 1976

Wenn Sie zu Lebzeiten oder in Ihrem Testament Teile Ihres Vermögens auf Ihre Kinder übertragen, können diese Vermögensteile unter bestimmten Umständen für deren Partner nach dem Property (Relationships) Act 1976 verfügbar werden. Wenn diese Vermögensteile jedoch Teil des Stiftungsvermögens sind oder nach Ihrem Tod in das Stiftungsvermögen übergehen, können Ihre Kinder weiterhin von diesem

Vermögen profitieren. Es wird jedoch nicht Teil ihres eigenen Vermögens und ist daher keinen Ansprüchen durch ihre Partner ausgesetzt.

Wenn Sie Ihr Vermögen auf eine Familienstiftung übertragen, bevor Sie eine neue Beziehung beginnen, wird Ihr neuer Partner im Fall der Trennung in der Regel keinen Anspruch auf diese Vermögenswerte haben. Auf diesen Punkt wird auf Seite 13 näher eingegangen.

Schutz des Vermögens vor verschwenderischen Begünstigten

Zu Lebzeiten oder in Ihrem Testament können Sie ihr Vermögen einfach Ihren Kindern überlassen. Es kann jedoch sein, dass Sie dies ungern tun, da Sie Zweifel an der Fähigkeit Ihrer Kinder haben, die eigenen Finanzen zu verwalten. Wenn Sie Ihr Vermögen auf eine Familienstiftung übertragen, können Sie Ihre Kinder mit Einkommen und/oder Kapital ausstatten, um deren finanzielle Bedürfnisse lediglich bei Bedarf zu befriedigen. Dies kann auf lange Sicht den Wert Ihres Familienvermögens erhalten.

Schutz von Kindern mit Behinderungen

Familienstiftungen sind eine Möglichkeit, sich gegen Bedürftigkeitsprüfungen im Rahmen staatlicher Leistungen wie Krankheits- und Erwerbsunfähigkeitsförderungen zu schützen. Eine Familienstiftung kann ein Kind mit einer Behinderung auch vor anderen Familienmitgliedern schützen, die im Falle Ihres Todes Kontrolle über das Familienvermögen erhalten.

Schutz des Vermögens für zukünftige Generationen vor Änderungen der Steuergesetze

Familienstiftungen können Schutz vor verschiedenen Arten von drohenden Vermögenssteuern bieten, zum Beispiel Erbschaftssteuern.

Möglicher Schutz der Ansprüche auf einkommens- oder vermögensbasierte Beihilfen

Staatliche Beihilfen wie etwa die Witwenrente sowie Förderungen bei Langzeit-Krankenhausaufenthalten oder Heimaufenthalten sind von einer Vermögensprüfung abhängig. Vermögen, das sich in einer Familienstiftung befindet, kann von der Vermögensprüfung durch verschiedene staatliche Stellen ausgenommen sein, sofern bestimmte Kriterien erfüllt sind. Ihr Anwalt wird Ihnen sagen können, ob und wie diese Regelungen auf Ihr Familienvermögen anwendbar sind.

Stiftungen sind erstklassige Endbegünstigte in einem Testament

Sie können Ihr persönliches Vermögen einer Stiftung vererben, statt direkt ein Familienmitglied zu beerben. Diese Vorgehensweise bietet weitaus mehr Flexibilität als ein normales Testament. Die Treuenehmer

einer Stiftung können entscheiden, wann Sie Zahlungen an die Stiftungsbegünstigten tätigen und sogar, ob Sie solche Zahlungen überhaupt tätigen wollen.

Alternativ können Sie ihr Vermögen einer Stiftung hinterlassen, die Ihre Kinder gegründet haben. Ihre Kinder können von dieser Gestaltungsart profitieren, insbesondere wenn erhebliche Vermögenswerte involviert sind., Sie können Ihr Vermögen ohne die Risiken, die mit bedingungslosen Geschenken verbunden sind, direkt an die Stiftung übertragen.

Verringern oder Verhindern von Ansprüchen gegen den Nachlass

Das Gericht kann Ihr Testament nach dem Family Protection Act 1955 faktisch umschreiben, wenn es davon ausgeht, dass Mitglieder Ihrer Familie durch die Vorgaben des Testaments benachteiligt werden. Das Gericht kann nach dem Family Protection Act jedoch nicht die Verträge ändern, die Ihrer Stiftung zugrunde liegen.

Allgemeine Flexibilität beim Umgang mit Gesetzesänderungen

Moderne Treuhandverträge lassen üblicherweise ein gewisses Maß an Veränderungsmöglichkeiten zu, um auf Gesetzesänderungen reagieren zu können.

Steuersparnisse beim Einkommen der Begünstigten

Für Steuerzwecke sind Stiftungen eigenständige juristische Personen, die Steuererklärungen abgeben müssen, wenn Sie ein Einkommen haben. Stiftungseinkommen wird auf folgende Art und Weise besteuert:

- „Einkommen der Begünstigten“: Dies ist der Fall, wenn die Treunehmer den Begünstigten ein Einkommen zahlen und das Einkommen so behandelt wird, als ob die Begünstigten es selbst verdient hätten. Dieses Einkommen der Begünstigten wird zu ihrem sonstigen Einkommen hinzugerechnet und in der Regel normal besteuert. Wenn die Begünstigten nicht bereits ein erhebliches Einkommen haben, können Sie möglicherweise von niedrigen Steuersätzen profitieren.
- „Einkommen der Treunehmer“: Dies ist der Fall, wenn die Treunehmer sich dafür entscheiden, das Einkommen zu behalten und resultiert in einem fixen Steuersatz von 33%.

Auf Steuerfragen wird auf Seite 10 näher eingegangen.

Was sind die Nachteile einer Familienstiftung?

Verlust der Inhaberschaft an Vermögenswerten

Wenn Sie Ihre persönlichen Vermögenswerte auf eine Stiftung übertragen, kontrollieren die Treuehmer der Stiftung diese Vermögenswerte. Wenn Sie sich das Recht vorbehalten, Treuehmer zu ernennen und/oder zu entfernen, oder indem Sie selbst ein Treuehmer werden, können Sie die Kontrolle teilweise behalten. Sie müssen sich allerdings bewusst sein, dass die Vermögenswerte, die Sie übertragen, nicht mehr Ihre eigenen sind. Wenn Sie die Vermögenswerte weiterhin wie Ihre eigenen behandeln, könnte die Stiftung als Scheingeschäft angefochten werden.

Zusätzlicher Verwaltungsaufwand

Wenn Sie eine Stiftung gründen, müssen Sie die Zeit und die Kosten berücksichtigen, die mit der jährlichen Buchhaltung und der notwendigen Verwaltung verbunden sind. Die daran gestellten Anforderungen werden auf Seite 9 dieser Broschüre erklärt.

Kosten der Stiftungsgründung/Vermögensübertragung

Mit der Gründung einer Familienstiftung sind Kosten verbunden. Diese hängen von der Komplexität Ihrer Stiftung und der Art der zu übertragenden Vermögenswerte ab.

Zukünftige Gesetzesänderungen

Mögliche Änderungen in der Gesetzgebung oder im Stiftungsrecht können dazu führen, dass Sie einige der mit der Stiftung verfolgten Ziele nicht mehr oder nur noch eingeschränkt verwirklichen können.

Ist eine Familienstiftung für Sie angemessen?

In einigen Fällen können durch die Gründung einer Familienstiftung sofortige finanzielle Vorteile erreicht werden. Die meisten Familienstiftungen werden jedoch gegründet, um den Einfluss von möglicherweise auftretenden nachteiligen Veränderungen zu verringern, wie etwa:

- Ansprüche von Geschäftsgläubigern;
- die Notwendigkeit sich für Leistungen zu bewerben, für die eine Bedürftigkeitsprüfung durchgeführt wird, wie Heimpflegeförderungen; oder
- Beziehungskrisen.

In diesen Fällen kann eine Stiftung mit einer Krankenversicherung verglichen werden, bei der ein Versicherungsbeitrag geleistet wird, aber keine Leistungen fließen, wenn der Begünstigte nicht krank wird. Für eine Familienstiftung können die anfänglichen Gründungskosten und die laufenden jährlichen Kosten als eine Art Versicherungsbeitrag gewertet werden.

Eine Stiftung bietet möglicherweise keine Vorteile, wenn die Risiken, gegen die sie absichern soll:

- sich nie verwirklichen;
- sich zu früh verwirklichen (da neue Stiftungen anfälliger für rechtliche Auseinandersetzungen sind, insbesondere mit Gläubigern); oder
- sich nach einer Gesetzesänderung verwirklichen, so dass der Schutz, der ursprünglich durch die Struktur der Familienstiftung gewährt wurde, nicht mehr vorhanden ist.

Gibt es Grenzen für den Schutz, den die Familienstiftungsstruktur bietet?

Es gibt Grenzen für den Schutz, den die Struktur der Familienstiftung bietet:

- Eine Familienstiftung kann nicht benutzt werden, um aktuelle und legitime Ansprüche der Finanzbehörden, von Geschäftsgläubigern und von Beziehungspartnern zu umgehen. Wenn solche Ansprüche bereits gegen Sie bestehen, dann wird es Sie und Ihre Familie nicht schützen, jetzt eine Familienstiftung zu gründen.
- Wenn die Stiftungsgründung dazu führt, dass Sie de facto insolvent werden, könnten die Gerichte die Stiftung auflösen. Bei der Stiftungsgründung müssen Sie also darauf achten, dass Sie genügend Vermögen behalten, um allen in Frage kommenden Verbindlichkeiten zu begegnen (dies umfasst auch Garantiehafungen).
- Vermögensprüfungen durch staatliche Behörden für verschiedene Leistungsanträge können Stiftungsvermögen anders behandeln, als es sonst nach den rechtlichen Regeln der Fall ist. Dies kann dazu führen, dass die Stiftung für Sie keinen oder nur geringen Nutzen hat.

Ihr Anwalt kann Ihnen bei der Auseinandersetzung mit diesen Problemen helfen.

Was wird es kosten?

Die Gründung Ihrer Familienstiftung

Ihr Anwalt sollte Ihnen eine Einschätzung darüber geben können, welche Gebühren bei der Gründung einer Familienstiftung anfallen werden. Die Gebühreneinschätzung sollte folgende Punkte abdecken:

- Treffen mit Ihnen, um Ihre Ziele und Anforderungen zu besprechen;
- den Entwurf eines Treuhandvertrages, der Ihrer speziellen Situation gerecht wird;
- den Entwurf einer Absichterklärung;
- den Entwurf neuer Testamente und Vorsorgevollmachten;
- Gespräche über mögliche Arten des Vermögenstransfers;
- die Übertragung Ihrer Vermögenswerte; und
- soweit notwendig, die Restrukturierung Ihrer finanziellen Mittel (etwa die Übertragung eines Darlehens, das über Immobilien gesichert ist, auf die Stiftung)

Laufende Kosten

Abhängig von der Art Ihrer Stiftung und des Stiftungsvermögens müssen Sie auch den rechtlichen und buchhalterischen Aufwand berücksichtigen, der bei der Verwaltung einer Stiftung anfällt.

Sollten Sie eine Familienstiftung unterhalten?

Bei der Entscheidung, ob Sie eine Familienstiftung gründen wollen, müssen Sie die Vor- und Nachteile gegeneinander abwägen. Ihr Anwalt kann Ihnen bei diesem Prozess helfen. Wenn die Vorteile in Ihrer speziellen Situation die Nachteile überwiegen, sollten Sie die Gründung einer Familienstiftung in Erwägung ziehen. Der nächste Teil dieser Broschüre erklärt die wichtigsten Entscheidungen, die sie treffen müssen, wenn Sie sich zur Gründung einer Familienstiftung entschließen.

EIN BEISPIEL

Bruno und Petra haben zwei Kinder und ihre eigene Manufaktur. Ihr Geschäft ist zwar erfolgreich und hat einen hohen Umsatz, sie erkennen aber, dass sie im Fall eines erheblichen Geschäftsrückgangs persönlich von Ihren Gläubigern in Anspruch genommen werden könnten. Eines

ihrer Kinder, Harald, hat das Down-Syndrom und wird voraussichtlich sein Leben lang professionell betreut werden müssen.

Bruno und Petra wollen ihr Familienvermögen für ihre Rente und zu Gunsten beider Kinder schützen. Daher entschließen sich Bruno und Petra, eine Familienstiftung zu gründen. Sie übertragen das Familienhaus und einige andere Investitionen auf die neue Stiftung. Bruno und Petra stellen sicher, dass sie genug Vermögen behalten, um ihre derzeitigen finanziellen Verpflichtungen begleichen zu können. Das Vermögen, welches sie auf die Stiftung übertragen, ist in der Regel vor Ansprüchen durch Geschäftsgläubiger geschützt. Wenn sie sterben, werden die Treuenehmer die beiden Söhne bedarfsgemäß mit Langzeitleistungen versorgen. Insbesondere werden die Treuenehmer die Flexibilität haben, um Haralds Bedürfnis nach einer langfristigen häuslichen Pflege nachzukommen.

Die Gründung einer Stiftung

Wichtige Entscheidungen

Die Gründung einer Familienstiftung kann erheblichen Einfluss auf die Vorteile haben, die Sie und Ihre Familie aus dem Familienvermögen ziehen können.

Daher ist es sehr wichtig, dass die Stiftung auf eine Art und Weise gegründet wird, die Ihren und den Bedürfnissen Ihrer Familie entspricht. Aus diesem Grund sollten Stiftungen nicht gedankenlos unter Verwendung standardisierter Dokumente gegründet werden. Es gibt eine Reihe besonders wichtiger Entscheidungen, die Sie bei der Gründung einer Familienstiftung treffen müssen. Ihr Anwalt ist dafür ausgebildet, diese Punkte zu identifizieren und mit Ihnen zu besprechen und sicherzustellen, dass die Familienstiftung, die Sie gründen, Ihren speziellen Bedürfnissen entspricht.

Die sechs wesentlichen Entscheidungen, die Sie bei der Gründung einer Familienstiftung treffen müssen, sind die Folgenden:

-
1. Wer werden die Treuenehmer sein?

 2. Wer werden die Begünstigten sein?

 3. Sollten Sie eine oder mehrere Stiftungen gründen?

 4. Wie sollten Sie den Treuhandvertrag strukturieren?

-
5. Welche anderen Dokumente werden Sie benötigen, um Ihre Nachlassplanung zu vervollständigen?
-
6. Welche Vermögensteile sollten Sie auf die neue Stiftung übertragen?
-

ENTSCHEIDUNG 1:

Wer werden die Treuehmer sein?

Die Treuehmer haben eigene Rechte an dem Stiftungsvermögen und sind berechtigt, unter Berücksichtigung des Treuhandvertrages mit diesen Vermögenswerten zu tun, was sie möchten. Wegen der Kontrolle der Treuehmer über das Stiftungsvermögen ist es besonders wichtig, Treuehmer zu wählen, die Stiftungsangelegenheiten auf eine Art und Weise leiten, die den Begünstigten die größtmöglichen Vorteile verschaffen. Treuehmer müssen geistig gesund und über 20 Jahre alt sein. Sie selbst können Treuehmer und Begünstigter einer von Ihnen gegründeten Stiftung sein.

Wenn Sie sich dafür entscheiden, Treuehmer Ihrer eigenen Stiftung zu sein, raten wir Ihnen in der Regel, auch einen unabhängigen Treuehmer zu ernennen; dies kann dabei helfen, die Stiftung vor Anschuldigungen zu schützen, es handele sich um ein Scheingeschäft. Sie können jeden, dem Sie vertrauen, der geistig gesund und über 20 Jahre alt ist zum unabhängigen Treuehmer ernennen. Viele Fachleute leiten auch gewerbliche Verwaltungsunternehmen, die auf Stiftungen spezialisiert sind und zum Treuehmer ernannt werden können.

Ihr Treuhandvertrag sollte wenigstens einer anderen Person die Befugnis einräumen, weitere Treuehmer zu ernennen und Treuehmer von ihrer Position zu entheben. Wenn Sie die Stiftung gründen, werden Sie diese Befugnisse in der Regel selbst haben.

ENTSCHEIDUNG 2:

Wer werden die Begünstigten sein?

Jedermann kann Begünstigter einer Stiftung sein. Es ist wichtig, sich bewusst zu machen, dass Ermessensbegünstigte nicht automatisch Ansprüche auf Leistungen aus dem Stiftungsvermögen haben. Sie haben nur ein Recht darauf, dass die Treuehmer sie in Betracht ziehen, wenn Sie Entscheidungen über eine Ausschüttung von Leistungen treffen. Das heißt, die Gruppe der Begünstigten, die Sie wählen, sollte groß genug sein, um alle Personen zu umfassen, denen Sie durch

die Stiftung Vorteile verschaffen wollen, aber nicht so groß, dass die Treuehmer die Bedürfnisse einer großen, ungleichen Gruppe berücksichtigen müssen.

Die üblichen Begünstigtengruppen sind Verwandte, enge Freunde, wohltätige Organisationen und andere Stiftungen, die zum Vorteil dieser Begünstigten gegründet wurden. Wir räumen Ihnen in der Regel bei der Erstellung des Treuhandvertrages die Befugnis ein, der Stiftung nach der Gründung weitere Begünstigte hinzuzufügen, so dass die Stiftung auch den zukünftigen Bedürfnissen Ihrer Familie gerecht werden kann.

Wenn Sie eine Stiftung gründen, können Sie sowohl Treuehmer als auch Begünstigter sein.

ENTSCHEIDUNG 3:

Sollten Sie eine oder mehrere Stiftungen gründen?

Unter bestimmten Umständen empfehlen wir, mehr als eine Stiftung zu gründen, um die Interessen einer einzigen Familie zu schützen. Diese Gestaltung ist besonders geeignet:

- wenn es ein besonders großes Bedürfnis gibt, das Geschäftsvermögen einer Familie von Ihrem sonstigen Vermögen zu trennen, wie etwa dem Familienhaus; oder
- für Paare, in denen einer oder beide Partner eigene Kinder haben (da die Gründung einer Stiftung für jeden Partner sicherstellt, dass die Interessen Ihrer eigenen Kinder gewahrt werden).

Ihr Anwalt kann mit Ihnen Ihre speziellen Bedürfnisse besprechen.

ENTSCHEIDUNG 4:

Wie sollten Sie den Treuhandvertrag strukturieren?

Der Treuhandvertrag legt fest, wie die Stiftung verwaltet wird. Er ist das wichtigste Dokument, das Sie bei der Gründung Ihrer Stiftung unterzeichnen werden. Der Treuhandvertrag muss so flexibel wie möglich sein, gleichzeitig aber die Ziele widerspiegeln, die Sie bei der Gründung der Stiftung verfolgt haben. Den Treuhandvertrag zu ändern, nachdem er unterzeichnet wurde, ist nicht einfach. Daher ist es wichtig, dass der Treuhandvertrag von Anfang an richtig entworfen wurde.

Unter anderem wird der Treuhandvertrag den Namen der Stiftung festlegen. Sie sollten einen Namen wählen, der es Ihnen erlaubt, die Unterscheidung zwischen Ihren persönlichen Angelegenheiten und denen der Stiftung beizubehalten.

ENTSCHEIDUNG 5:

Welche anderen Dokumente werden Sie benötigen, um Ihre Nachlassplanung zu vervollständigen?

Sie sollten Ihre Familienstiftung als zentrale Säule Ihrer Nachlassplanung ansehen. Sie sollte begleitet werden von:

- einem Testament, das Ihren persönlichen Nachlass abdeckt, einschließlich jeglicher Schulden, die die Stiftung bei Ihnen hat;
- eine Absichtserklärung; und
- Vorsorgevollmachten.

Wenn Sie eine neue Stiftung gründen, sollten Sie ein neues Testament aufsetzen, um die folgenden Punkte zu regeln:

- Ihr persönliches Hab und Gut;
- die Schulden, die Ihre Stiftung bei Ihnen hat, wenn es welche gibt;
- Ihr übriger Nachlass (der üblicherweise der Stiftung hinterlassen wird); und
- Ihre Befugnis, nach Maßgabe des Treuhandvertrages Treunehmer und Begünstigte zu ernennen.

Wir empfehlen außerdem, dass Sie bei der Gründung der Stiftung dem Treuhandvertrag eine Absichtserklärung beifügen. Diese Erklärung sollte detailliert alle Ziele enthalten, die Sie mit der Stiftung verfolgen, insbesondere:

- wie die Treunehmer mit dem Treuhandvermögen verfahren sollen;
- auf welche Art und Weise Leistungen an Begünstigte ausgeschüttet werden sollen; und
- wie die Stiftung nach Ihrem Tod verwaltet werden soll.

Eine Absichtserklärung ist eine nützliche Orientierungshilfe für die Treunehmer, die die Stiftung nach Ihrem Tod verwalten werden. Sie ist für die Treunehmer aber nicht bindend.

Sie sollten außerdem in Betracht ziehen, eine Vorsorgevollmacht zu unterzeichnen, in der sowohl Ihr persönliches Eigentum als auch Ihre persönliche Pflege und Fürsorge abgedeckt sind. Dieses Dokument gibt einem Dritten, dem Bevollmächtigten, die Befugnis, in Ihrem Namen Entscheidungen über Ihr Eigentum und Ihre persönliche Pflege und Fürsorge zu treffen, wenn Sie sich im Ausland befinden oder geistig nicht dazu in der Lage sind, eigene Entscheidungen zu treffen. Das Wort „Eigentum“ umfasst in diesem Kontext Ihr gesamtes privates Vermögen.

Es umfasst alle Grundstücke und Gebäude, die Ihnen gehören, sowie Bankkonten, Fahrzeuge und jegliche anderen Formen persönlichen Vermögens.

ENTSCHEIDUNG 6:

Welche Vermögensteile sollten Sie auf die neue Stiftung übertragen?

Sobald Sie eine Entscheidung über die Struktur Ihres Treuhandvertrages getroffen, können Sie damit beginnen, Vermögensteile auf Ihre neue Stiftung zu übertragen. Sie können zwar jeden Teil Ihres Vermögens auf die Stiftung übertragen, wir empfehlen aber in der Regel, nur solches Vermögen auf die Stiftung zu übertragen, das voraussichtlich im Wert steigen wird.

Sollten Sie in Betracht ziehen, Investitionswerte wie Mietgrundstücke auf Ihre neue Stiftung zu übertragen, sollten Sie sich von einem Steuerberater darüber beraten lassen, welche Auswirkungen solch eine Übertragung hat. Wenn Sie zum Beispiel für Ihr Mietgrundstück eine Wertminderung geltend gemacht haben, werden Sie für den Fall einer Übertragung des Grundstücks auf die Stiftung möglicherweise für diese Verwertung haften.

Sobald Sie entschieden haben, welche Vermögensteile Sie auf die neue Stiftung übertragen wollen, müssen Sie darüber nachdenken, ob Sie das Vermögen der Stiftung schenken oder es ihr verkaufen wollen.

Sie können Ihrer Stiftung Vermögensteile jeden Wertes übertragen, ohne dass dabei Schenkungssteuern anfallen (da Schenkungssteuern mit Wirkung zum 01.10.2011 aufgehoben wurden). Sie müssen jedoch eine Reihe von Punkten berücksichtigen. Diese beinhalten:

- ob Sie nach der Schenkung solvent sein werden;
- die weitergehenden steuerlichen Auswirkungen der Schenkung;
- wie viel direkten Zugang Sie zu dem Vermögensteil benötigen, den Sie übertragen; und
- welchen Effekt das Geschenk auf Ihren möglichen Zugang zu vermögensgeprüften Leistungen hat.

Schenkungen an Stiftungen können negative Auswirkungen haben. Sollte dies in Ihrem Fall zutreffen, können Sie Ihr Vermögen an die Stiftung verkaufen, anstatt es ihr zu schenken. Jeder Verkauf sollte zu aktuellen Marktpreisen stattfinden. Geschäfte, die zu günstigeren Konditionen stattfinden, könnten durch Gläubiger angefochten und gegebenenfalls für nichtig erklärt werden. Sollte die Stiftung nicht die

finanziellen Mittel haben, um Ihre Vermögensteile zu kaufen, kann der Kaufpreis als Darlehen verbucht werden, das Sie der Stiftung geben. Diese Darlehensforderung wird zu Ihrem persönlichen Vermögen gehören und von Gläubigern verwertet werden können, die Ansprüche gegen Sie geltend machen.

Bei einer Verkaufsgestaltung sind die einzigen Vermögenswerte, die durch die Stiftung geschützt werden, die folgenden:

- die Wertsteigerung, soweit vorhanden, von Vermögensteilen, die der Stiftung über ihrem Marktwert zur Zeit des Verkaufs verkauft wurden;
- die Summe aller Geschenke, die der Stiftung gemacht wurden (einschließlich etwaiger Teilschulderlasse, die Sie hinsichtlich der aus dem Verkauf folgenden Darlehensforderung vereinbart haben); und
- jegliches Einkommen der Stiftung, das nicht an die Begünstigten ausgeschüttet wurde.

Unabhängig davon, ob Sie ihr Vermögen der Stiftung schenken oder es ihr verkaufen müssen Sie sicher stellen, dass Sie durch das Geschäft nicht faktisch insolvent werden. Sie müssen nach der Übertragung Ihres Vermögens genug Mittel haben, um all Ihre Schulden zu begleichen (einschließlich ungewisser Schulden wie persönlicher Garantien). Jedes Geschenk, welches zu Ihrer Insolvenz führt, kann durch Ihre persönlichen Gläubiger angefochten werden. Die Stiftung bietet Ihnen dann wenig bis keinen Schutz.

Stiftungsverwaltung

Die Wichtigkeit richtiger Verwaltung

Sobald Ihre Stiftung gegründet wurde, ist es wichtig, dass sie richtig verwaltet wird. Ihre Stiftung erreicht Ihre Ziele, indem Sie Ihr Familienvermögen von Ihrem persönlichen Vermögen trennt. Sollte die Stiftung nicht richtig verwaltet werden und diese Unterscheidung nicht deutlich genug vorgenommen werden, könnte Sie als Scheingeschäft angegriffen werden. Solch eine Anfechtung könnte von Geschäftsgläubigern, Beziehungspartnern, dem Finanzamt oder vom neuseeländischen Sozialamt stammen. Wenn ein solcher Angriff Erfolg hat, könnte das Stiftungsvermögen als Ihr persönliches Vermögen behandelt werden. Die Vorteile, die die Stiftungsstruktur hat, wären damit verloren.

Allgemeine Verwaltungsanforderungen

Wenn Sie Ihre Stiftung gründen, wird Ihr Anwalt mit Ihnen die Anforderungen besprechen, die an die richtige Verwaltung einer Stiftung gestellt werden. Er wird, soweit notwendig, auch in der Lage sein, Sie bei den laufenden administrativen Anforderungen an die Stiftung zu unterstützen.

Im Allgemeinen sollten alle Treuehmer einer Familienstiftung:

- sich regelmäßig treffen, zumindest jährlich, um die Stiftungsinvestitionen und die Bedürfnisse der Begünstigten zu besprechen;
- an allen Stiftungsentscheidungen beteiligt sein und alle Entscheidungen schriftlich festhalten;
- sicherstellen, dass Sie sich an die rechtlichen Vorgaben halten, denen Treuehmer unterliegen; und
- sicherstellen, dass die Stiftung, falls Sie ein Einkommen hat, Ihren Einkommensteuerpflichten nachkommt, wie etwa der Abgabe einer Einkommensteuererklärung.

Pflichten der Treuehmer

Nach dem Trustee Act 1956 sind Treuehmer verpflichtet, vorausschauend zu investieren und mit der Sorgfalt und Fähigkeit eines besonnenen Geschäftsmannes zu handeln, der sich um die Angelegenheiten anderer kümmert. Obwohl viele moderne Treuhandverträge diese Pflichten abmildern oder ausklammern, wird immer noch von allen Treuehmern erwartet, dass sie mit einem angemessenen Maß an Verantwortung und Sorgfalt handeln, wenn sie ihren Aufgaben nachgehen. Der Trustee Act ist daher eine nützliche Richtlinie bei der Entscheidungsfindung für alle Treuehmer.

Als Richtlinie bei Investitionsentscheidungen sollten Treuehmer die folgenden Punkte beachten:

-
1. die Attraktivität vielfältiger Stiftungsinvestitionen;
-
2. die Natur bestehender Stiftungsinvestitionen und anderen Stiftungsvermögens;
-
3. die Notwendigkeit, den Realwert des Kapitals oder Einkommens der Stiftung zu erhalten;
-

-
4. die Möglichkeit von Kapitalverlusten und Wertminderungen;

 5. die Möglichkeit einer Anlagewertsteigerung;

 6. die voraussichtliche Rendite;

 7. die Laufzeit geplanter Investitionen;

 8. die mutmaßliche Laufzeit der Stiftung;

 9. die Marktfähigkeit der geplanten Investition während und bei der Festlegung der Laufzeit der Investition;

 10. den Gesamtwert des Stiftungsvermögens;

 11. den Effekt, den die geplante Investition auf die Steuerpflichten der Stiftung haben wird; und

 12. die Wahrscheinlichkeit, dass die Inflation den Wert der geplanten Investition oder anderen Stiftungseigentums beeinflussen wird.
-

Obwohl nicht alle dieser Punkte unter allen Umständen wichtig sein werden, bieten sie doch eine nützliche Richtlinie für jeden Treuenehmer, der eine Investitionsentscheidung trifft.

Ein passiver Treuenehmer, der die Entscheidungen seiner Mit-Treuenehmer nur absegnet, könnte wegen Verlusten, die die Stiftung erleidet, Ansprüchen von Begünstigten ausgesetzt sein.

Haftung der Treuenehmer

Treuenehmer haften persönlich für alle Schulden, die die Stiftung anhäuft, einschließlich Steuerschulden. Wenn Bankdarlehen oder Darlehen von anderen kreditgebenden Institutionen in Anspruch genommen werden, ist es üblich, die persönliche Haftung unabhängiger Treuenehmer auszuschließen. Es ist auch ratsam, dass unabhängige Treuenehmer sich durch den Treugeber eine Freistellungserklärung für jegliche Verluste, die in der Eigenschaft als Treuenehmer entstehen, ausstellen zu lassen.

Steuerpflichten

Steuerpflichten sind für verschiedene Stiftungen unterschiedlich. In den Fällen, in denen dies angemessen ist, sollten die Treuenehmer den Rat eines spezialisierten Steuerberaters in Anspruch nehmen,

um sicherzustellen, dass sie die Steuerpflichten Ihrer Stiftung erfüllen. Ein oft übersehenes Problem, ist die Behandlung der verschiedenen Einnahmen Ihrer Stiftung durch die Treuehmer. Die Stiftungseinnahmen können:

- an die Begünstigten ausgeschüttet oder zu deren künftigen Vorteil angelegt werden und zu ihrem Steuersatz besteuert werden (es gibt Einschränkungen für Ausschüttungen an Kinder unter 16 Jahren); oder
- als Stiftungsvermögen behandelt und zum Treuehmer-Steuersatz besteuert werden (derzeit 33%); oder
- aufgeteilt und nach einer Mischung dieser beiden Möglichkeiten behandelt werden.

Kommt es in einem angemessenen Zeitraum nicht zu einem Beschluss über die Behandlung des Einkommens, wird es als Stiftungseinkommen behandelt und mit einem Steuersatz von 33% besteuert. Dies könnte bedeuten, dass potentielle Steuerersparnisse verlorengehen.

Wie lange kann Ihre Stiftung bestehen?

Das Gesetz erlaubt das Bestehen einer Stiftung nur für einen beschränkten Zeitraum. Die übliche Maximaldauer beträgt 80 Jahre. Es kann jedoch im Treuehandvertrag ein kürzerer Zeitraum festgelegt werden, falls dies notwendig ist. Üblicherweise erlaubt es der Treuehandvertrag den Treuehmern, eine Entscheidung darüber zu treffen, wann die Stiftung aufgelöst wird.

Wie können Sie auf Stiftungseinkommen zugreifen?

Die Verteilung von Stiftungseinkommen steht vollständig im Ermessen der Treuehmer. Diese können jede der folgenden Möglichkeiten wählen:

- das gesamte oder Teile des Stiftungseinkommens in der Stiftung ansammeln und behalten; oder
- das Einkommen an einen oder mehrere der Begünstigten in beliebiger Menge ausschütten; oder
- Das Einkommen dem derzeitigen Stiftungskonto eines beliebigen Begünstigten gutschreiben (das Einkommen wird dann als Einkommen des Begünstigten besteuert und dem Begünstigten auf Verlangen ausgezahlt).

Wie können Sie auf das Stiftungsvermögen zugreifen?

Bevor die Stiftung aufgelöst wird, liegt die Verteilung des Stiftungsvermögens grundsätzlich im Ermessen der Treuehmer. Kapital kann grundsätzlich an einen oder mehrere der Ermessensbegünstigten ausgeschüttet werden. Sollten Sie ein Begünstigter der Stiftung sein, können Sie daher bei der Verteilung des Stiftungsvermögens berücksichtigt werden, wenn die Treuehmer eine solche Zahlung beschließen. Alternativ können Sie auf das Stiftungsvermögen zugreifen, wenn Sie der Stiftung ein Darlehen gegeben haben. Dann können Sie Zugriff auf das Stiftungsvermögen haben, indem Sie die Rückzahlung eines Teils oder ihres gesamten Darlehens verlangen (nach Maßgabe der Regelungen des Darlehensvertrages).

Können Sie ein Haus nutzen, das Teil des Vermögens Ihrer Stiftung ist?

Wenn Ihrer Familienstiftung ein Haus gehört, kann die Stiftung es Ihnen und Ihrer Familie zur Verfügung stellen, um darin zu leben, sofern Sie Begünstigte der Stiftung sind. Die Stiftung kann Ihnen dies auf der Grundlage erlauben, dass Sie die Steuern, Versicherungsbeiträge und anderen laufenden Kosten tragen, statt von Ihnen Mietzahlungen zu verlangen. Diese Entscheidung der Treuehmer sollte schriftlich festgehalten werden und regelmäßig geprüft werden, idealerweise als Teil der regelmäßigen Prüfung der Investitionsstrategie der Stiftung durch die Treuehmer.

Kann eine Stiftung ein Gewerbe unterhalten und Investitionen tätigen?

Die meisten Stiftungen geben den Treuehmern die uneingeschränkte Befugnis, zu handeln, als ob die Stiftung eine natürliche Person sei, ohne eine Beschränkung dessen, was die Treuehmer tun können. Man sollte jedoch vorsichtig sein, wenn eine Stiftung gewerblich tätig wird, da spezielle rechtliche, steuerliche sowie Risikomanagementprobleme auftreten können. Ihr Anwalt kann diese Risiken mit Ihnen besprechen, wenn Sie vorhaben, Ihre Stiftung zu nutzen, um einen Gewerbe zu unterhalten.

Wie treffen Treuehmer Entscheidungen?

Der Treuhandvertrag kann vorschreiben:

- dass die Entscheidungen der Treuehmer einstimmig getroffen werden müssen; oder

- dass eine Entscheidung einer Mehrheit der Treuehmer bindend sein soll.

Sollte der Treuhandvertrag keine Vorgaben machen, müssen die Entscheidungen der Treuehmer einstimmig getroffen werden. Die meisten Treuhandverträge schreiben außerdem vor, dass die Entscheidungen der Treuehmer schriftlich erfolgen oder ratifiziert werden müssen.

Probleme mit Beziehungsvermögen

Wenn Sie derzeit in einer Partnerschaft leben, sei es eine Ehe, eingetragene Lebenspartnerschaft oder Common Law Ehe, ist es wahrscheinlich, dass alle oder ein erheblicher Teil Ihrer Vermögenswerte Beziehungsvermögen sind. Sollten Sie sich irgendwann von Ihrem Partner trennen, wird dieses Beziehungsvermögen, außer unter einigen sehr eingeschränkten Umständen, zu gleichen Teilen unter Ihnen aufgeteilt. Vermögenswerte, die einer Stiftung gehören, sind jedoch Teil des Stiftungsvermögens, nicht Ihres privaten Vermögens, und sind daher nicht Teil dieser Aufteilung des Beziehungsvermögens. Die Übertragung von Vermögensteilen auf eine Familienstiftung hat daher erhebliche Auswirkungen auf die Rechte an Vermögenswerten in Ihrer Beziehung. Ihr Anwalt kann diese Probleme mit Ihnen besprechen, wenn Sie Familienvermögen auf die Stiftung übertragen.

Es ist besonders wichtig, dass Sie den Effekt, den die Gesetzgebung zum Beziehungsvermögen auf die Gestaltung Ihrer Familienstiftung hat, verstehen, denn:

- in manchen Fällen wird die Übertragung von Vermögensteilen auf die Stiftung dazu führen, dass sie Rechte an Vermögenswerten verlieren, die Ihnen ursprünglich zustanden; und
- unter bestimmten Umständen, wenn unangemessene Zuwendungen an eine Familienstiftung gemacht wurden, haben die Gerichte die Möglichkeit, dem Partner, der durch die Stiftungsgestaltung benachteiligt wurde, Ausgleichsforderungen zuzusprechen.

Wohin jetzt?

Falls Sie irgendwelche Fragen haben oder mit der Gründung einer eigenen Familienstiftung zum finanziellen Schutz Ihrer Familie beginnen wollen, kontaktieren Sie bitte Ihren Anwalt.

WICHTIGE BEGRIFFE

Ein **Begünstigter** ist eine natürliche Person, Gesellschaft oder andere juristische Person, die Leistungen aus einer Stiftung erhalten kann.

Eine **Ausschüttung** ist eine Zahlung von einer Stiftung an einen Begünstigten.

Mit einer **Vorsorgevollmacht** räumen Sie einer anderen Person die Befugnis ein, in Ihrem Namen Entscheidungen zu treffen, wenn Sie sich im Ausland befinden oder geistig nicht dazu in der Lage sind, eigene Entscheidungen zu treffen. Dieses Befugnis kann sich auf Ihr privates Vermögen, Ihre Pflege und Fürsorge oder beides erstrecken.

Sie nehmen eine **Schenkung** vor, wenn Sie persönliche Vermögenswerte auf eine andere juristische oder natürliche Person übertragen und keine Gegenleistung (oder eine Gegenleistung, die unter dem Marktwert liegt) erhalten. Sie können Geschenke an die Stiftung machen, indem Sie entweder direkt Vermögenswerte auf die Stiftung übertragen, oder ihr die Rückzahlung eines Darlehens erlassen.

Ein **unabhängiger Treuenehmer** ist ein Treuenehmer, der nicht gleichzeitig Begünstigter ist.

Eine **Absichtserklärung** ist eine schriftliche Zusammenfassung Ihrer Ziele und Vorstellungen für die Familienstiftung.

Ein **Treugeber** ist eine Person, die eine Stiftung gründet, indem Sie Vermögensteile auf die Treuenehmer überträgt, nach Maßgabe eines Treuhandvertrages, den Treugeber und Treuenehmer abschließen.

Eine Stiftung kann als **Scheingeschäft** angefochten werden, wenn ein Treuhandvertrag unterzeichnet wurde und angeblich Vermögensteile auf die Stiftung übertragen wurden, der Treugeber und die Treuenehmer jedoch nicht vorhatten, tatsächlich eine Stiftung zu gründen. Treuenehmer und Treugeber behandeln in diesem Fall das angebliche Stiftungsvermögen immer noch wie das private Vermögen des Treugebers.

Ein **Treuhandvertrag** legt die Regeln fest, nach denen die Stiftung agiert.

Ein **Treuenehmer** ist eine Person, die vom Treugeber dazu ernannt wird, zu Gunsten der Begünstigten Rechte an seinen Vermögenswerten zu erhalten. Ein Treuenehmer hat die rechtliche Kontrolle über die Vermögenswerte einer Stiftung.

Stiftungseinkommen sind die Gelder, die der Stiftung aus der Investition Ihres Kapitals zufließen. Es kann Zinsen, Mieteinnahmen und Anteilsrenditen enthalten.

Das **Stiftungsvermögen** oder Kapital ist die Gesamtheit der Vermögenswerte einer Stiftung und kann Grundstücke, Termineinlagen und Aktienanlagen beinhalten.

Ein **Testament** ist ein juristisches Dokument, das festlegt, wie Ihr privates Vermögen nach Ihrem Tod verwaltet und verteilt werden soll.

Wichtiger Hinweis

Dieses Schriftstück wurde von Hesketh Henry, Lawyers, Auckland, Neuseeland auf Grundlage der zum Erstellungszeitpunkt (März 2015) zur Verfügung stehenden Informationen nach bestem Wissen erstellt und bietet Ihnen eine Zusammenfassung über die rechtlichen Aspekte einer Familienstiftung in Neuseeland. Jeder Leser sollte jedoch erforderlichenfalls genauere Informationen einholen, sich einzelfallbezogen beraten lassen und sich nicht auf die allgemeinen Informationen dieser Broschüre verlassen. Hesketh Henry steht Ihnen für eine Beratung selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Copyright © 2015 Hesketh Henry (Neuseeland). Sämtliche Rechte vorbehalten.

Jegliche Form des Kopierens oder Reproduzierens dieses Werks oder von Teilen desselben, egal mit welchen Mitteln, ist untersagt, wenn sie nicht von Hesketh Henry als Urheber schriftlich genehmigt oder gesetzlich zugelassen ist.